

# Energiestadt

## european energy award

### Liebe Leserin, lieber Leser

Sie leben in einer Energiestadt! Also in einer von über 130 Gemeinden, die vom Bundesamt für Energie mit dem Qualitätslabel «Energiestadt» oder sogar mit «Energiestadt Gold» ausgezeichnet wurden. Dies entspricht der europäischen Auszeichnung European Energy Award. Das Label «Energiestadt» ist ein Leistungsausweis für eine nachhaltige Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik.

### Das heisst ...



### ... Lebensqualität

Energiestädte leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität. Sie setzen ein zukunftsweisendes, nachhaltiges Energiemanagement um. Energiestadt ist ein bewusster Prozess mit vielen konkreten Schauplätzen. Energiestädte werden deshalb als moderne Gemeinden wahrgenommen.

### ... Erneuerbare Energien

Energiestädte sind stets auf dem neuesten Stand der Entwicklungen im Energiebereich. Sie fördern zum Beispiel Gebäude mit niedrigem Heizenergiebedarf, Sonnenkollektoren, Holzschnitzelheizungen, die Wärmegewinnung aus Abwasser oder die sparsame Nutzung von Elektrizität – z. B. mit der Aktion «Good bye Standby!»

### ... Arbeitsplätze

Das Förderprogramm für Energiestädte (EnergieSchweiz für Gemeinden) löst mit einem Budget von 2,5 Millionen Franken Investitionen von rund 50 Millionen Franken pro Jahr aus. Damit werden rund 400 neue Arbeitsplätze geschaffen. Davon profitieren vor allem das lokale Gewerbe und Dienstleistungsbetriebe.

## Aktion «Good bye Standby!»

Stellen Sie sich vor: Multifunktionsgeräte und Drucker verbrauchen 60% bis 90% des Stroms beim Warten im Standby. In der Verwaltung der Gold-Energiestadt Zürich ergibt dies pro Jahr schätzungsweise 500'000 Kilowattstunden. Kostenpunkt dieses Leerlaufs: Rund 100'000 Franken. Die Energiestadt Zürich stoppt diese Stromverschwendung nun mit strengen Beschaffungsrichtlinien ([www.topten.ch](http://www.topten.ch)). Unnötigen Standby-Leerlauf stoppt auch die Energiestadt-Stromsparmaus. Lesen Sie dazu die Rückseite.



# Good bye Standby!

## Warten und Strom fressen

Viele elektrische Geräte «schlafen» im so genannten Standby-Modus. Fernsehapparate, DVD-Geräte, Drucker, HIFI-Anlagen & Co. brauchen in diesem Wartezustand unnötig viel Strom. Meist zeigt ein farbiges Lämpchen, dass Strom fließt. Sagen Sie diesem unnötigen Standby-Leerlauf «Good bye!». Die Energiestadt-Stromsparmaus macht es Ihnen einfach.

## Viel Strom für nichts

Immer mehr und neue Geräteanwendungen führen dazu, dass der Standby-Stromverbrauch laufend wächst. Experten schätzen den Standby-Anteil heute auf 5% des Gesamtstromverbrauchs. Das entspricht der Jahresstromproduktion des Kernkraftwerks Mühleberg oder der doppelten Jahresproduktion der Wasserkraftwerke Cleuson-Dixence.



## Vorbei mit Standby

Fernseher, DVD-Gerät, Satelliten-Receiver und Video, Computer, Drucker, Bildschirm und ADSL-Modem. Meist hängen diese Geräte an Steckdosenleisten. Müssen Sie sich jedesmal verrenken oder unters Pult kriechen, wenn Sie die Geräte ausschalten wollen? Mit der Energiestadt-Stromsparmaus sagen Sie dem unnötigen Standby-Stromverbrauch bequem «Good bye!». Ein Klick – und alle Geräte brauchen null Strom.

## Mehr gewinnen als bezahlen

Eine Abschätzung der Schweizerischen Agentur für Energieeffizienz [S.A.F.E.] zeigt, dass in einem typischen 4-Personen-Haushalt pro Jahr knapp 900 Kilowattstunden für Standby verbraucht werden. Stromkosten für diesen Leerlauf: rund 180 Franken. Energiestadt-Stromsparmäuse machen sich darum schnell bezahlt. Übrigens: Geräte mit tiefem Standby-Verbrauch finden Sie auf [www.topten.ch](http://www.topten.ch).



# Klicken und sparen – Sagen Sie dem Standby «Good bye»

Alleine Fernseher, Video-/DVD-Rekorder und Satelliten-Empfänger verbrauchen im Standby pro Jahr Strom für rund 30 Franken. Mit der Energiestadt-Stromsparmaus sparen Sie das mit einem Klick locker ein. Mehr zu Energiestadt und zur Aktion «Good bye Standby» erfahren Sie auf [www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch).